

Meinungsbildung

Methode: Arbeit mit Meinungsbögen

Gruppengröße: beliebig

Ort: Gruppenraum

Dauer: ca. 60 Minuten

Zielsetzung: In der geschlechtshomogenen Gruppe das Gespräch über die Zukunftsvorstellung in Bezug auf Beruf, Familie und Glück initiieren

Material: Für jedes Mädchen aus der Gruppe den Mädchenmeinungsbogen als Kopie, für jeden Jungen den Jungenmeinungsbogen als Kopie (Kopiervorlage)

Diese Methode soll in der Mädchengruppe und getrennt in der Jungengruppe durchgeführt und ausgewertet werden. Zu Beginn werden die Meinungsbögen verteilt. Jede/-r Einzelne bekommt ein paar Minuten, um die Bögen auszufüllen. Dann trennt sich die geschlechtshomogene Gruppe in geschlechtshomogene Kleingruppen. In den Kleingruppen werden die Meinungen verglichen und über die Aspekte gesprochen, die unterschiedlich angekreuzt worden sind. Schließlich kommen die geschlechtshomogenen Kleingruppen wieder zusammen. Nun erhält jede/-r Teilnehmer/-in einen roten und einen grünen Punkt. Jede/-r darf den grünen Punkt zu der Aussage kleben, die ihr/ihm am wichtigsten ist, der sie/er zustimmt, und den roten Punkt zu der Aussage kleben, die sie/er am meisten ablehnt. Dieses Meinungsbild kann dann in der geschlechtshomogenen Gruppe noch einmal Ausgangspunkt für intensive Gespräche sein.

Mädchen: Beruf, Familie und Glück

Aussage	Stimmt	Stimmt nicht
▶ Eine gute und befriedigende Berufsausbildung ist für Mädchen wichtig, damit sie selbständig und unabhängig leben können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Für Mädchen ist es gut, einen technischen Beruf zu erlernen. So haben sie neben der Hausarbeit und Kindererziehung einen Ausgleich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Für Mädchen ist ein Beruf nicht so wichtig. Wichtiger ist der Beruf des zukünftigen Ehemannes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Mädchen sollen das Prinzip befolgen: „Heirate nie einen Mann, der sich nicht an der Hausarbeit und Kinderbetreuung beteiligt.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Moderne Mädchen träumen nicht mehr davon, die Frau des Herrn Doktor zu sein. Sie wollen selbst Frau Doktorin werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Mädchen sollen einen Beruf erlernen, der Teilzeit zulässt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Mädchen sollen einen guten Beruf erlernen. Dann sind sie auch in der Lage, ihre Familie zu ernähren. Denn wer weiß, was im Leben alles passiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Mädchen sollen stets ihr eigenes Geld verdienen. Von jemand abhängig zu sein, macht auf die Dauer keinen Spaß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Sind tatsächlich nur die Frauen für die Hausarbeit und Kindererziehung zuständig? Immer mehr Mädchen sind unzufrieden, wenn sie daran denken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Der Beruf ist für Mädchen lediglich eine Übergangslösung bis zur Heirat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Jungen: Beruf, Familie und Glück

Aussage	Stimmt	Stimmt nicht
▶ Moderne Jungen sollen einen interessanten Beruf ausüben. Sie möchten aber nicht alles und jedes dem Berufleben opfern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Jungen sollten mehr Berufe lernen, die mit Menschen zu tun haben. So sind sie auf die Betreuung ihrer Kinder vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Ein Beruf ist für Jungen sehr wichtig, weil sie damit ihre Heiratschancen verbessern können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Der Mann macht die Wäsche, putzt die Wohnung und wäscht das Geschirr. Seine Partnerin bügelt alles, kauft ein und kocht. Eine solche Arbeitsteilung sollten alle Paare haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Es ist nicht nötig, dass sich Jungen mit Hausarbeit und Kindererziehung auseinandersetzen. Sie werden sowieso einmal eine Frau haben, die diese Aufgabe erledigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Auch Jungen sollen Kartoffeln kochen, Windeln wechseln oder Knöpfe annähen können. So sind sie fähig, ihre Familie zu umsorgen. Denn wer weiß, was im Leben alles passiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Immer mehr Jungen sind unzufrieden, dass in ihrem Leben nur die berufliche Leistung zählt. Sie würden lieber auch einen Teil der Familienarbeit übernehmen. Dann hätten sie wenigsten etwas von ihren Kindern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Wenn Männer verstärkt Teilzeit arbeiten wollten, dann gäbe es auch mehr Teilzeitstellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Es gibt schon Jungen, die sich vorstellen könnten, Hausmann zu werden. Sie haben aber Angst davor, zu ihrer Meinung zu stehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Jungen sollten später auf Kinder verzichten, wenn ihre Partnerin ebenfalls Karriere machen und sie nicht selbst die Hälfte der Kinderbetreuung übernehmen wollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>